

FUSSBALL

Test: Kästorf II erwartet Gamsen

KÄSTORF. Interessantes Fußball-Testspiel: Kreisligist SSV Kästorf II erwartet am Sonntag (14 Uhr) den Bezirksligisten MTV Gamsen.

FUSSBALL

Spartenversammlung beim TSV Hillerse

HILLERSE. Der TSV Hillerse lädt heute (19 Uhr) zu seiner Fußball-Spartenversammlung ins Sportheim ein.

FUSSBALL

SG Vollbüttel lädt zum Hallenturnier

CALBERLAH. Die SG Vollbüttel/Ribbesbüttel lädt heute (14 Uhr) zum Hallenfußball-Turnier. Neben dem Gastgeber sind der SV Calberlah II, STV Holzland II, der VfL Rötgesbüttel I und II, der TSV Timmerlah, die SV Gifhorn II sowie der SV Triangel II am Start.

FAUSTBALL

Essenrode II hat in Lehre Heimrecht

ESSENRODE. Am Sonntag richtet der TuS Essenrode II einen Heimspieltag in der Faustball-Verbandsliga in der Sporthalle Lehre aus und trifft dort mit der SG Letter und dem SV Erichshagen auf die direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. Zeitgleich tritt die Erstvertretung in Empelde an und will dort den Aufwärtstrend der Vorwoche gegen den TuS Empelde II und den MTV Vienenburg fortsetzen. Beginn ist jeweils um 10 Uhr.



Setzplätze bei der DM: Gifhorns Lea Dingler. FOTO: FRANKKE

DM-Auslosung: BVG-Quartett in Bielefeld dabei

BIELEFELD. Ein Gifhorer Quintett vertritt den BVG bei der Badminton-DM in Bielefeld, die am kommenden Freitag startet. Jetzt gab's die Auslosung – und reichlich harte Nüsse für die heimischen Asse.

Lea Dingler, Larina Tornow, Dennis Friedenstab, Wolf-Dieter Papendorf und Marvin Schmidt, der sich über die Jugend-Rangliste für Bielefeld qualifiziert hat, sind bei den nationalen Titelkämpfen am Start.

Setzplätze hat allein Dingler, Gifhorns norddeutsche Meisterin, erhalten. Und zwar im Einzel (9/16) und im Doppel mit der Berlinerin Sinah Holtschke (9/12). „Wirklich leichte Auslosungen hat aber niemand von uns“, sagt BVG-Trainer Hans Werner Nieser, der sich eines ganz besonders wünscht: „Eine Viertelfinal-Teilnahme wäre schön.“



Regenspiel in Portugal: Der VfL Wolfsburg (l. Svenja Huth) kam zu einem 1:1 gegen Twente Enschede.

VfL

Starkregen in Portugal: VfL rutscht zum Testspiel-1:1

Frauenfußball: Harder trifft gegen Twente – Lindahl, Gunnarsdottir und Bloodworth fehlen

VON JASMINA SCHWEIMLER

COVILHA. Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg haben ihr zweites Testspiel des Jahres absolviert. In Portugal gab es für den Bundesliga-Tabellenführer ein rutschiges 1:1 gegen Twente Enschede – unter am Ende irregulären Bedingungen. Denn der Regen in Covilha machte ein ordentliches Spiel fast unmöglich.

Was anfänglich noch wie Nieselregen aussah, entwickelte sich im Laufe des Spiels zu Starkregen. VfL-Trainer Stephan Lerch: „Das hat das Spiel sehr beeinflusst. In der ersten Halbzeit ging es noch, da haben wir sehr guten Fußball gespielt und gute Kombinationen sowie Torchancen erarbeitet und die ersten dreißig Minuten auch nichts zuge-

lassen.“ Den zweiten Durchgang „kann man dann eigentlich nicht mehr richtig bewerten. Der Regen wurde immer stärker und es gab nur noch Pfützen auf dem Platz, der Ball blieb liegen. Das war dann eine Art Abnutzungskampf und hatte viel mit Glück und Zufall zu tun.“ Das Engagement und der Einsatz stimmten dennoch, „auch wenn ich mir wünschte, die Mannschaft hätte sich mit einem Sieg belohnt.“

In der 28. Minute hatte Pernille Harder nach Flanke von Alexandra Popp den VfL in Führung gebracht, die Niederländerinnen setzten an-

schließend immer wieder Nadelstiche. Wolfsburgs Torfrau Friederike Abt parierte im Laufe des Spiels mehrfach stark gegen FC-Stürmerin Ashleigh van Weerden. In der 78. Minute war sie dann jedoch chancenlos. Fenna Kalma bekam den Ball im Strafraum direkt vor die Füße gespielt und ließ sich anschließend nicht zweimal bitten.

Lerch musste in diesem Spiel auf Stammkräfte verzichten: Hedvig Lindahl und Sara Gunnarsdottir fielen mit Knieproblemen aus, für Dominique Bloodworth kam ein Einsatz aufgrund anhaltender Rückenbeschwerden noch zu

früh. Die drei mitgereisten Youngster der U20, Lotta Cordes, Lisanne Gräwe und Julia Kassen, standen nicht im Kader.

Die Wolfsburgerrinnen bereiten sich noch bis zum 2. Februar im Trainingslager an der Algarve auf die Rückrunde vor. Am 31. Januar folgt gegen Ligakonkurrent 1. FFC Frankfurt (17 Uhr) der letzte Härtestest.

VfL: Abt – Doorsoun, Goeßling, Wedemeyer (64. Rauch) – Maritz (46. Wolter), Engen (77. Minde), Popp (64. Neto), Dickenmann (46. Jakabfi) – Harder (77. Janogy) – Pajor (64. Blässe), Huth (46. Rolfé). **Tore:** 1:0 (27.) Harder, 1:1 (78.) Kalma.

Der Regen wurde immer stärker und es gab nur noch Pfützen auf dem Platz, der Ball blieb liegen.

Stephan Lerch
VfL-Trainer



Gegen Nordhausen erfolgreich: Der VfL II (l.). FOTO: BORIS BASCHIN

Scoccimarro: Dämpfer zum Start ins Olympia-Jahr

Judo – Grand Prix in Israel: Lessienerin verliert früh im Golden Score – Konkurrentin Butkerei wird Fünfte



Den Blick nach vorn richten: Für Scoccimarro geht der Kampf ums Olympia-Ticket in die heiße Phase. FOTO: GABRIELA SABAU

TEL AVIV. Dämpfer für Judo-Ass Giovanna Scoccimarro zum Auftakt ins Olympia-Jahr: Beim Grand Prix in Tel Aviv verpasste die Lessienerin ihr Pool-Finale. Miriam Butkerei (Glinde), ihre direkte deutsche Konkurrentin im Kampf ums Olympia-Ticket, schaffte es in Israel ins Duell um Bronze.

Scoccimarro oder Butkerei – wer vertritt Deutschland in der 70-Kilo-Klasse im Sommer in Japan? Die Lessienerin, die für den MTV Vorsfelde startet, geht mit einem Vorsprung ins Olympia-Jahr, doch Butkerei machte nun ergebnistechnisch Boden gut.

In Tel Aviv legte die Glindein aufgrund der Wettkampf-Abfolge immer vor. Nachdem beide Deutsche in Runde eins ein Freilos hatten, besiegte Butkerei Lokalmatadorin Yarden Mayersohn. Danach wurde es ein Dauerritt auf der Rasierklinge für die Glindein.



Der Moment der Niederlage: Sekunden vor dem Ende der regulären Kampfzeit musste sich Scoccimarro geschlagen geben. SCREENSHOT

Sieg im Golden Score gegen die Russin Medina Taimazova. Sieg im Golden Score in ihrem Pool-Finale gegen Gulnoza Matniyazova (Usbekistan). Einzug ins Halbfinale. Hier unterlag sie – erneut im Golden Score – der Koreanerin Seongyeon Kim. Im Kampf um Bronze gab's dann gegen die Kanadierin Kelita Zupancic eine Niederlage und Platz fünf.

Da war Scoccimarro nicht mehr im Wettbewerb. Dabei

sah vieles so aus, wie bei ihrem tollen Grand-Slam-Bronze im November 2019 in Osaka – zumindest was die ersten beiden Gegnerinnen anging. In ihrem ersten Wettkampf ging's wie damals gegen die Belgierin Roxane Taeymans. Auch in Tel Aviv verließ die Lessienerin die Matte als Siegerin. Allerdings nach einem umkämpften Duell. Mit fortlaufender Zeit fand Scoccimarro aber besser in den Kampf, holte sich dann im Golden Score

nach 1:54 Minuten den Sieg mit einem Waza-ari. Durchatmen. Weitermachen.

Und wie im November 2019 in Osaka wartete nun Anka Pogacnik (Slowenien) auf das Judo-Ass des MTV Vorsfelde. Eigentlich eine Gegnerin, die Scoccimarro liegen müsste, in drei Vergleichen zuvor hatte sie stets die Oberhand behalten. In Tel Aviv ging die Deutsche beherzt zur Sache, setzte Pogacnik direkt unter Druck. Das Duell wurde jedoch ausgeglichener, eine Entscheidung im Golden Score schien unausweichlich. Doch sechs Sekunden vor dem Ende der regulären Kampfzeit holte sich die Slowenin eine Wertung (Waza-ari), das Turnier war für Scoccimarro beendet.

Umso wichtiger wird für die Lessienerin der Heim-Grand-Slam (21. bis 23. Februar) in Düsseldorf. Scoccimarro und Butkerei sind dann wieder am Start. Danach wird sich der Bundestrainer wahrscheinlich schon auf die Olympia-Starterin festlegen. **ums**